

Tätigkeitsbericht 2024

Projekte | Fakten | Zahlen

BÜRGERSTIFTUNG
DARMSTADT



Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Die Bürgerstiftung auf einen Blick
- 5 Die Geschichte der Bürgerstiftung
- 6 Bürgerstiftung intern
- 8 Eigene Projekte der Bürgerstiftung
 - 8 Kindervorlesungen
 - 9 „Kinderwerkstatt“ soll Lust auf duale Ausbildung im Handwerk wecken
 - 10 Neue Online-Plattform buergerstiftung.art geht an den Start
 - 12 Der Darmstädter Bibliothekskurier: Medien ins Haus gebracht!
 - 13 Bücherkoffer
- 14 Geförderte Projekte der Bürgerstiftung
 - 14 Spielcircus beim Circus Waldoni | Workshops und Ferienspiele für Darmstädter Kids
 - 15 Obstbaum-Projekt auf den Eberstädter Streuobstwiesen |
Darmstädter Bürgerstiftung spendet Bücher an Justus-Liebig-Schule
 - 16 Das Heinerchen – 1. Bilderbuchpreis Darmstadt | Fitnessbänke für die Stadt
 - 17 Vorbereitungskurs Hauptschulabschluss an der vhs Darmstadt |
Ausstellung: MILLI BAU. 5.000 km bis Paris
 - 18 Graffiti-Workshop mit Jörn Heilmann am Ludwig-Georgs-Gymnasium
 - 19 Musical „Die Schöne und das Biest“ | Auf die Decke fertig los – Ein Picknick für Alle
 - 20 TO DESTROY TOWN
 - 21 »Kids machen Museum« – Erster Grundschulwettbewerb des Hessischen
Landesmuseums Darmstadt
- 22 Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung
- 22 Patenabend
- 23 Patinnen und Paten der Bürgerstiftung Darmstadt
- 24 „Wir tragen gerne Verantwortung für unsere Stadt“
- 25 Jahresabschluss
- 27 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 27 Impressum und Kontakt

Vorwort

Das Jahr 2024 war für die Bürgerstiftung Darmstadt ein Jahr voller Erfolge, wertvoller Begegnungen und spürbarer Wirkung in unserer Stadt. Wir haben zahlreiche bürgerschaftliche Projekte in vielfältigen gesellschaftlichen Bereichen unterstützt. Mit Senta Kahrhof konnten wir zudem ein neues Mitglied im Vorstand begrüßen. Sie hat die Nachfolge von Dagmar Rechenbach angetreten, die sich nach vielen Jahren engagierter Arbeit zurückgezogen hat.

Der Schwerpunkt unserer Förderaktivitäten lag 2024 erneut auf der Unterstützung von Projekten aus den Bereichen Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe. Seit der Neuausrichtung der Bürgerstiftung im Jahr 2010 konnten wir gemeinsam mehr als 600 lokale Initiativen mit rund 2,0 Mio. EUR fördern – eine Zahl, die uns stolz macht und vor allem zeigt, wie viel in unserer Stadt bewegt werden kann. Allein 2024 haben wir mehr als 50 Projekte unterstützt, von denen wir Ihnen einige in diesem Bericht näher vorstellen möchten.

Neben den Projekten, die von außen an uns herangetragen werden, ist es uns wichtig, weiterhin selbst Impulse zu setzen. Die Kinder- und Jugendvorlesungen oder unsere Bücherkoffer für die dritten Klassen an Darmstädter Grundschulen sind Beispiele, die sich über die Jahre fest etabliert haben und von vielen mit Freude angenommen werden. Mit *bürgerstiftung.art*, einer Online-Plattform zur Präsentation der Werke verdienter Darmstädter Künstlerinnen und Künstler, haben wir zudem 2024 ein weiteres Projekt auf den Weg gebracht, welches uns sehr am Herzen liegt. Darüber hinaus präsentiert sich die Bürgerstiftung seit Kurzem mit einer modernisierten Homepage, die einen um-



Dr. Markus Hoschek, Dr. Günther Wickop, Senta Kahrhof, Gerd Wieber (v.l.n.r.)

fassenden Überblick über unsere Arbeit und unsere Projekte bietet.

Dass wir all das umsetzen konnten, verdanken wir der Unterstützung vieler Menschen. Mehr als 60 Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen haben uns 2024 durch eine Patenschaft gestärkt. Aber auch alle anderen, die sich finanziell oder ehrenamtlich engagiert haben, verdienen unseren herzlichen Dank – ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen!

Vielleicht haben auch Sie Lust, Teil dieser Gemeinschaft zu werden und unsere Arbeit zu unterstützen? Wir würden uns sehr freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Tätigkeitsberichts!

Ihre Bürgerstiftung Darmstadt

Dr. Markus Hoschek
(Vorsitzender)

Dr. Günther Wickop
(stellv. Vorsitzender)

Senta Kahrhof
(Mitglied des Vorstands)

Gerd Wieber
(Geschäftsführer)

Die Bürgerstiftung auf einen Blick

Gründung

1. Januar 1976

Stiftungszwecke

- Wissenschaft und Forschung
- Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe
- Wohlfahrtswesen
- Kunst, Kultur, Musik, Literatur, Theater und Denkmalpflege
- Erziehung und Bildung
- Kriminalprävention
- Sport
- Umwelt- und Naturschutz und Landschaftspflege
- Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen
- Völkerverständigung
- Traditionelles Brauchtum
- Heimatpflege

Stiftungsvermögen

2024: 8.189.685,48 EUR

2023: 6.845.877,69 EUR

Fördersumme

2024: 184.944,56 EUR

2023: 179.262,57 EUR

Kuratorium

- Hanno Benz, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Vorsitzender
- Renate Koehler
stellvertretende Vorsitzende
- Dr. Sascha Ahnert
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Peter Benz, Oberbürgermeister a. D.
- Johannes Breckner
- Ioanna Dervisopoulos, *ab 29.10.2024*
- Dr. Günther Ganster, *bis 29.10.2024*
- Senta Kahrhof, *bis 29.10.2024*
- Dr. Jochen Klein, *bis 01.07.2024*
- Petra Kolb-Schüler
- Dr. Karsten Markert, *ab 29.10.2024*
- Dr. Thomas Milde
- Christa Müller-Berghüser
- Matthias Roche
- Prof. Jens Schneider, *bis Anfang 2024*
- Prof. Dr. Thomas Walther, *ab 29.10.2024*

Stifterversammlung

- Dr. Hans-Peter Bach
- Stadtkämmerer André Schellenberg
- Werner Kahrhof

Vorstand

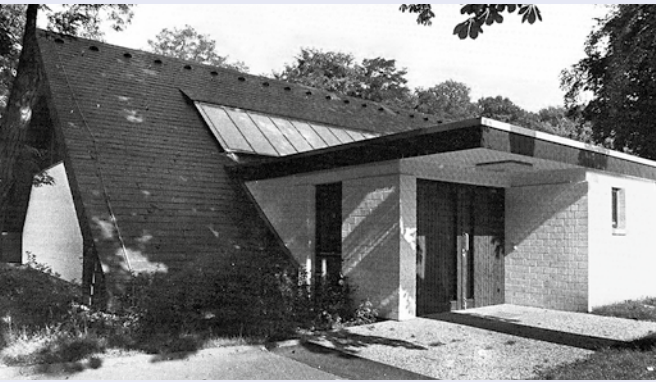
- Dr. Markus Hoschek,
Vorsitzender
- Dr. Günther Wickop,
stellvertretender Vorsitzender
- Dagmar Rechenbach, *bis 29.10.2024*
- Senta Kahrhof, *ab 29.10.2024*

Geschäftsführung

- Gerd Wieber

Alle genannten Personen engagieren sich ehrenamtlich für die Bürgerstiftung.

Stand: 31. Dezember 2024



Kindertagesstätte Havelstraße



Altenwohnheim Hermannstraße



Die Geschichte der Bürgerstiftung

Die Wurzeln der heutigen Bürgerstiftung reichen zurück bis ins Jahr 1959, in welchem der Verleger Max Bach gemeinsam mit dem Architekten Kurt Jahn und u. a. dem damaligen Vizepräsidenten der Bundesbank Heinrich Troeger den Stifterverein Alterswohnheim Darmstadt e. V. gründete, der in Darmstadt Alten-, Kinder- und Jugendwohnheime errichten und betreiben sollte.

Bereits im Jahr 1958 hatte man mit dem Bau eines Altenwohnheims in der Hermannstraße 10 begonnen. Die Stadt Darmstadt stellte das Grundstück zur Verfügung und räumte dem Stifterverein ein Erbbaurecht ein, das Gebäude wurde von der Wiederaufbau GmbH errichtet. Der Stifterverein leitete und bewirtschaftete das Altenheim. Im Laufe der Zeit kamen weitere Projekte hinzu. So wurde 1972 in der Havelstraße 16 aus dem Stiftungsvermögen eine Kindertagesstätte errichtet, die von der Stadt Darmstadt betrieben wurde. Auch sorgte die Bürgerstiftung für die bauliche Unterhaltung des Kindergartens in der Lichtenbergstraße.

1975 erfolgte ein Umbau der Struktur. Zunächst wurde die Bürgerstiftung Darmstadt als selbstständige Stiftung des bürgerlichen Rechts geschaffen, auf die das gesamte Vermögen des Vereins der Bürgerstiftung Darmstadt e. V. überging. Zweck der Stiftung war laut Satzung, „in Darmstadt und Umgebung Alten-, Kinder- und Jugendheime oder ähnliche gemeinnützigen

oder mildtätigen Zwecken dienende Einrichtungen zu errichten und zu betreiben.“ Die ersten Vorstandsmitglieder waren Max Bach, Kurt Jahn und Ernst Leonhard. Auf Anregung von IKH Prinzessin Margret von Hessen und bei Rhein und Max Bach errichtete die Bürgerstiftung 1978/1979 in der Friedberger Straße die Kurt-Jahn-Anlage, ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung, das bundesweite Beachtung fand und wegen des steigenden Bedarfs 1991 erweitert wurde. Spenden und Erträge entwickelten sich jedoch seit den 1990er-Jahren rückläufig und die Sanierung der vorhandenen Einrichtungen verbrauchte zunehmend das Stiftungsvermögen. So beschloss der damalige Vorstand im Jahr 2004, beim Regierungspräsidium Darmstadt als Stiftungsaufsicht die Auflösung der Stiftung zu beantragen.

In der Folgezeit wurden gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Darmstadt Alternativen zur Auflösung eruiert. 2008 reiften Überlegungen zur Umstrukturierung der Bürgerstiftung. Zum 01.01.2010 erhielt die Bürgerstiftung Darmstadt ihre heutige Struktur und Satzung. Die Immobilien der (früheren) Bürgerstiftung wurden mit allen Pflichten auf die Stadt Darmstadt übertragen, während die in der Stadt Darmstadt verwalteten unselbständigen Stiftungen schrittweise in die Bürgerstiftung eingegliedert wurden. Dadurch kamen zweckgebundenes Vermögen und verschiedene Stiftungszwecke hinzu, denen die Bürgerstiftung im Sinne der Stifter Rechnung zu tragen hat.

Bürgerstiftung intern

Die Bürgerstiftung wurde erneut mit dem Gütesiegel des Bundesverbands Deutscher Stiftungen ausgezeichnet. Damit trägt sie die Auszeichnung bereits seit der Neuaufstellung im Jahr 2010 ununterbrochen. Das Gütesiegel steht für Qualität und Transparenz im bürgerschaftlichen Engagement und wird nur an Stiftungen verliehen, die den „10 Merkmalen einer Bürgerstiftung“ entsprechen. „Das Gütesiegel ist eine Auszeichnung für alle, die sich ehrenamtlich, ideell oder finanziell in der Bürgerstiftung Darmstadt engagieren. Es zeigt, was möglich ist, wenn sich Menschen gemeinsam für ihre Stadt einsetzen“, betonte Vorstandsvorsitzender Dr. Markus Hoschek. Mit dieser Anerkennung wird auch sichtbar, wie stark die Bürgerstiftung in den letzten Jahren gewachsen ist – getragen von vielen, die sich für ihre Stadt engagieren.

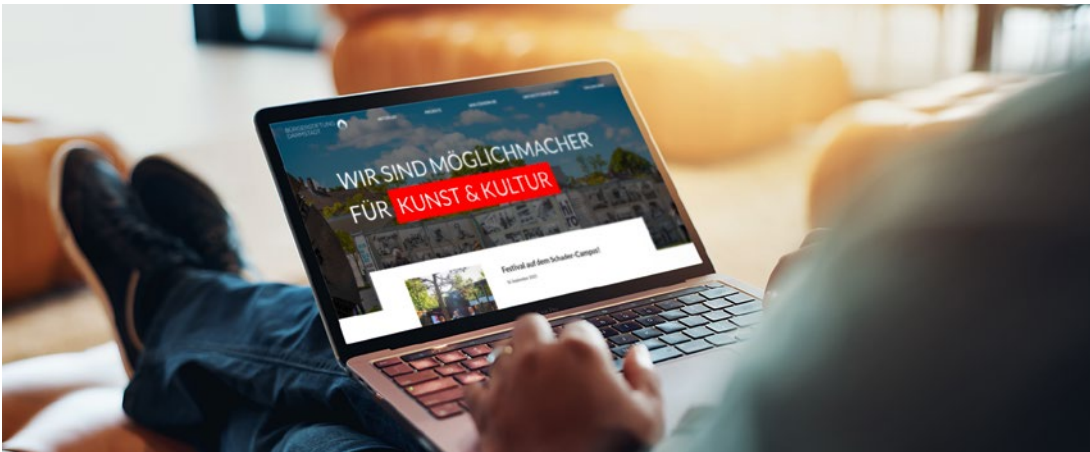


Veränderungen gab es im Vorstand: Neu in den Vorstand gewählt wurde Senta Kahrhof, die zuvor seit 2020 im Kuratorium tätig war. Sie folgt auf Dagmar Rechenbach, die seit 2010 engagiert im Vorstand mitgewirkt hatte, zeitweise auch als stellvertretende Vorsitzende. Für ihren langjährigen Einsatz, ihr Gespür für Themen und ihre Zuverlässigkeit gebührt ihr ein großer Dank. Mit Senta Kahrhof rückt nun eine Persönlichkeit nach, die der Bürgerstiftung bereits verbunden ist und neue Impulse einbringen wird. Dr. Günter Wickop wurde erneut bestätigt und als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Markus Hoschek stand diesmal nicht zur Wahl.



Auch im Kuratorium kam es 2024 zu personellen Wechseln. Neben Senta Kahrhof haben Dr. Günther Ganster, Dr. Jochen Klein und Prof. Dr. Jens Schneider ihr Amt niedergelegt. Sie haben das Gremium über viele Jahre geprägt und mit dazu beigetragen, dass die Bürgerstiftung in Darmstadt fest verankert ist. Ihnen gilt der herzliche Dank der Stiftungsgremien. Neu gewählt wurden Ioanna Dervisopoulos, Dr. Karsten Markert und Prof. Dr. Thomas Walther. Sie bringen frische Ideen und große Bereitschaft zur Mitgestaltung ein.

Besonders schmerzlich war im vergangenen Jahr der Verlust von Dr. Jochen Klein, der am 12. November 2024 verstorben ist. Als langjähriges Kuratoriumsmitglied und als Pate hat er die Arbeit der Bürgerstiftung mit Umsicht, Weitblick und persönlicher Hingabe unterstützt. Sein Rat war geschätzt, sein Engagement vorbildlich, sein freundliches Wesen bereicherte jede Begegnung. Die Bürgerstiftung wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Neben den personellen Veränderungen gab es auch strukturelle Weiterentwicklungen. Mit Unterstützung der feedback werbeagentur erhielt die Stiftung eine neue Homepage, die modern, klar und nutzerfreundlich gestaltet ist. Sie macht die Arbeit der Bürgerstiftung noch sichtbarer und erleichtert es Bürgerinnen und Bürgern, sich über Projekte zu informieren und selbst aktiv zu werden.

Auch finanziell konnte die Bürgerstiftung im Jahr 2024 wichtige Schritte nach vorn gehen. Mehrere Zustiftungen stärkten das Stiftungsvermögen und eröffneten neue Möglichkeiten für Projekte. Besonders hervorzuheben ist das Erbe der Darmstädter Künstlerin Rosemarie Engelmann-Pillhardt. Um ihr Leben und ihr Schaffen zu würdigen, haben die Filmemacher Christian Gropper und Barbara Struif den Film „Roma Engelmann – 100 Jahre Leben für die Kunst“ realisiert, der seit Mitte 2025 in Darmstädter Kinos gezeigt wird. Die Bürgerstiftung hat die Produktion maßgeblich finanziert und so dazu beigetragen, das Werk einer prägenden Darmstädter Persönlichkeit für kommende Generationen lebendig zu halten.



Eine weitere bedeutende Zustiftung erfolgte durch Werner Kahrhof, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung und langjähriges Kuratoriumsmitglied, welcher der Bürgerstiftung eine Immobilie überließ – ein Ausdruck des tiefen Vertrauens in die Arbeit der Stiftung. Die Erträge aus der Zustiftung von Werner Kahrhof sollen insbesondere für zwei Zwecke verwendet werden: zum einen

für die Unterstützung von alleinerziehenden Müttern und ihren Kindern in schwierigen Lebenslagen und zum anderen für die Schaffung und Unterstützung von Bildungsangeboten im Umgang mit digitalen Medien. Damit werden zwei wichtige Themen aufgegriffen, die sowohl gesellschaftlich von hoher Relevanz sind als auch einen unmittelbaren Nutzen für die Menschen in Darmstadt entfalten.

All diese Entwicklungen zeigen, wie lebendig und vielfältig die Bürgerstiftung Darmstadt ist. Sie lebt vom Engagement vieler, die ihre Zeit, ihr Wissen oder ihre finanziellen Mittel einbringen. Das vergangene Jahr hat verdeutlicht: Wandel und Kontinuität gehen Hand in Hand. Während die Stiftung auf Bewährtem aufbaut, öffnet sie sich zugleich für Neues – und bleibt so ein verlässlicher Partner für die Menschen in Darmstadt.

Eigene Projekte der Bürgerstiftung

Kindervorlesungen

Seit 2010 organisiert die Bürgerstiftung jährlich zehn Vorlesungen für Kinder ab sechs Jahren. Echte Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis, darunter zahlreiche Darmstädter Professorinnen und Professoren, stehen den jungen Studierenden rund 90 Minuten lang Rede und Antwort. Der Besuch der Veranstaltung ist für die Kinder kostenlos und ohne vorherige Anmeldung möglich. Zum gewohnten Termin um 10 Uhr am Samstagmorgen versammelten sich Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren in den Räumen der TU Darmstadt und lauschten mit Begeisterung den Vorlesungen.

Folgende Kindervorlesungen fanden im Jahr 2024 statt:

03.05.2024

„Das Passivhaus“

Susanne Theumer

24.05.2024

„Was ist Licht?“

Prof. Dr. Markus Gräfe

07.06.2024

„Pferde, Reiten und ein bisschen Physik dazu“

Dr. Jonny Birkhan

21.06.2024

„Die Sonne: Unser leuchtender Superstar!“

Prof. Dr. Robert Roth

28.06.2024

„Der Boden, viel mehr als nur ‚Dreck‘“

Prof. Dr. Moritz Bigalke

27.09.2024

„Von Hühnern und Eiern“

Nora Hoffmann

01.11.2024

„Spannende Mathematik“

Prof. Dr. Robert Haller

15.11.2024

„Ersthelfer von morgen“

Yvonne Appel

29.11.2024

„Eintauchen in die Welt der Wale“

Dipl. rer. pol. Dieter Paulmann

13.12.2024

„Internationale Klimapolitik – wie rettet man gemeinsam das Klima?“

Prof. Dr. Markus Lederer





„Kinderwerkstatt“ soll Lust auf duale Ausbildung im Handwerk wecken

Interesse an Handwerksberufen wecken und Alternativen zum Studium aufzeigen: Diese Ziele verfolgt das jüngste Format der Darmstädter Bürgerstiftung – die „Kinderwerkstatt“. Umgesetzt wird das Angebot für Mädchen und Jungen im Alter von neun bis vierzehn Jahren mit der Handwerkskammer (HWK) Frankfurt-Rhein-Main und regionalen Ausbildungsbetrieben. Die erste reguläre Kinderwerkstatt hat am 13.07.24 in Räumlichkeiten der TU Darmstadt stattgefunden, zuvor hatte es im März bereits einen Testlauf gegeben. Partner aus dem Handwerk war in beiden Fällen das Unternehmen Resch Innenausbau und Tischlerei mit Sitz in Babenhausen.

Eine Kinderwerkstatt besteht aus zwei Teilen: Im ersten Schritt wird ein Kurzfilm gezeigt, in dem die Kinder Ausbildung und Arbeitsalltag von Handwerksberufen kennenlernen. Danach können sich die Kinder selbst mit der Handwerkhematik auseinandersetzen und mit anpacken. Im Video zur ersten Kinderwerkstatt wurde die Arbeit von Tischlerinnen und Tischlern vorgestellt. Schreiner Konrad Kehr von der Firma Resch Innenausbau erklärte dies am Beispiel der Herstellung eines Schneidebretts. Anschließend konnten die Kinder dann das Schneidebrett gemeinsam mit ihm fertigen und mit nach Hause nehmen.

„Gemeinsam mit unseren Partnern möchten wir bei Schülerinnen und Schülern einerseits die Lust auf eine duale Ausbildung im Handwerk wecken und diesen ersten Schritt in die Berufswelt bei ihnen andererseits als vollwertige Alternative zum Studium bekannter machen“, sagte Dr. Markus Hoschek, Vorsitzender der Bürgerstiftung Darmstadt, über die Ziele der Veranstaltungsreihe.

Mit Blick auf die große Anzahl unbesetzter Ausbildungsstellen ergänzte Florian Schöll, Geschäftsführer für den Bereich Bildung bei der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main: „Indem

wir mit den Kinderwerkstätten aufzeigen, wie vielseitig und modern duale Ausbildungen im Handwerk sind und welche Karrierewege sich daran anschließen können, stellen wir uns dem anhaltenden Fachkräftemangel in unserer Branche entgegen.“

Auszubildende gehören seit fast 30 Jahren fest in das Team von Tischlermeister Andreas Resch: „Wir suchen aktuell bereits Nachwuchskräfte für das Jahr 2025. Für das Jahr 2024 haben wir zwei Ausbildungsverträge abschließen können. Angesichts der zunehmenden Akademisierung wird es aber immer schwieriger, Auszubildende zu finden. Daher engagieren wir uns gerne in Formaten wie der Kinderwerkstatt, um auf uns und unsere Branche aufmerksam zu machen.“

Handwerksunternehmen gesucht!

Für die Durchführung von weiteren Kinderwerkstätten werden noch Handwerksunternehmen gesucht! Interessierte Unternehmen, die ihr Berufsfeld gerne Kindern vorstellen möchten, können sich über info@buergerstiftung-darmstadt.de bei der Bürgerstiftung melden.

Neue Online-Plattform buergerstiftung.art geht an den Start

Die Bürgerstiftung Darmstadt hat ihre neue digitale Plattform buergerstiftung.art gestartet, auf der Werke von Darmstädter Künstlerinnen einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. „Ziel des Projekts ist es, die künstlerische Vielfalt Darmstadts sichtbar und Kunstwerke, die bislang in Archiven oder privaten Sammlungen verborgen waren, digital zugänglich zu machen“, erklärt Oberbürgermeister Hanno Benz, Kuratoriumsvorsitzender der Bürgerstiftung Darmstadt. „Dieses Projekt bringt Kunst, Geschichte und digitale Teilhabe auf inspirierende Weise zusammen.“

Zum Start der Plattform werden Fotografien der bekannten Darmstädter Fotografin Hilde Roth sowie Malereien der Künstlerin Roma Engelmann präsentiert. Beide Künstlerinnen haben mit ihrem Werk das kulturelle Leben in Darmstadt auf unterschiedliche Weise geprägt. „Mit buergerstiftung.art schaffen wir einen digitalen Ort der Erinnerung, Wertschätzung und Mitwirkung“, sagt Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung

Darmstadt. „Das Werk von Hilde Roth beispielsweise ist für unsere Stadtgeschichte von unschätzbarem Wert. Die von uns unterstützte HIRO-Ausstellung mit ihren Bildern hat uns auf die Idee für die Plattform gebracht. Und dank der guten Zusammenarbeit mit dem Kunstforum der TU Darmstadt, welches uns die Bilder digital zu Verfügung gestellt hat, und der Wissenschaftsstadt Darmstadt, welche die Bildrechte besitzt, konnten wir das Projekt umsetzen.“

Doch viele Details – etwa wer auf den Bildern zu sehen ist – sind bislang unbekannt. Daher lädt die Bürgerstiftung alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich aktiv zu beteiligen: Über die Plattform können Informationen, Ergänzungen und Hinweise zu einzelnen Werken eingereicht werden. „buergerstiftung.art ist nicht nur Schaufenster, sondern auch Mitmach-Projekt“, betont Gerd Wieber, Geschäftsführer der Bürgerstiftung. „Wir möchten damit einen lebendigen Beitrag zur kulturellen Erinnerungskultur in Darmstadt leisten – gemeinsam mit der Stadtgesellschaft.“

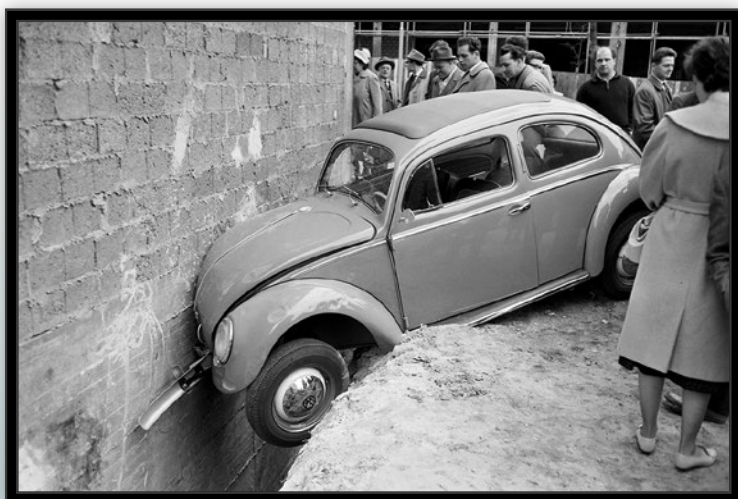


Die Plattform soll zukünftig kontinuierlich um weitere Darmstädter Künstlerinnen und ihre Werke erweitert werden. Vorschläge, wer künftig auf der Plattform präsentiert werden soll, nimmt die Bürgerstiftung gerne aus der Öffentlichkeit entgegen.

Die Umsetzung des Projekts erfolgt, neben der Zusammenarbeit mit Kunstforum der TU Darmstadt sowie dem Stadtarchiv der Wissenschaftsstadt Darmstadt, in enger Kooperation mit dem Ehrenamt für Darmstadt e. V., aus dessen Reihen sich drei Ehrenamtliche um das Einpflegen der Kunstwerke kümmern.



DAME MIT BLICK AUF DEN LANGEN LUDWIG
Ort: Luisenplatz, Darmstadt
Zeitpunkt: 1950



VW KÄFER LANDET IN BAUGRUBE
Zeitpunkt: 1961



MÄNNER ANGELN IM WOOG BEI REGEN
Ort: Woog, Darmstadt
Zeitpunkt: 1958

Der Darmstädter Bibliothekskurier: Medien ins Haus gebracht!

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Darmstadt und dem Ehrenamt für Darmstadt hat die Bürgerstiftung Darmstadt das Projekt initiiert.

„Lesen ist wie Kino im Kopf“, sagte einst Michael Ende – und wie nach einem Kinobesuch lebt auch ein gutes Buch vom Austausch. Genau hier setzt das Projekt „Darmstädter Bibliothekskurier“ an: Es bringt nicht nur Bücher, Hörbücher, Musik-CDs und DVDs aus dem Bestand der Stadtbibliothek zu Menschen, die nicht mobil sind – sondern auch Zeit, Gespräche und Nähe.

Maryam Preusser engagiert sich ehrenamtlich als Bücherkurierin. Sie besucht regelmäßig Kundinnen und Kunden, die aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht selbst in die Bibliothek kommen können. Dabei geht es oft um mehr als nur die Übergabe von Medien. „Manche möchten über ein Buch sprechen, andere über Musik oder ganz persönliche Themen. Eigentlich geht es um den sozialen Kontakt“, sagt Preusser. Besonders berührend: Eine über 90-jährige Dame im Seniorenheim freut sich nicht nur über neue Hörbücher, sondern auch über die Gespräche mit Maryam.

Das Projekt wurde bereits zwischen 2017 und 2020 erfolgreich umgesetzt, musste jedoch

während der Corona-Pandemie pausieren. Seit 2022 ist der Bibliothekskurier wieder aktiv – doch die Nachfrage bleibt hinter den Erwartungen zurück. Gerd Wieber von der Darmstädter Bürgerstiftung, die das Lieferfahrzeug sponsert, betont: „Wir wollen Menschen erreichen, die allein leben und nicht mobil sind. Literatur und Musik öffnen Türen für Begegnung und helfen, Einsamkeit zu überwinden.“

Die Bestellung funktioniert unkompliziert: Per Telefon oder E-Mail können gewünschte Titel angefragt werden. Bibliotheksmitarbeiter Jonny Quilitz stellt die Medien zusammen, Maryam Preusser liefert sie aus und holt sie später wieder ab. Das Angebot ist kostenlos und niedrighschwellig – ein Bibliotheksausweis genügt, der bei Bedarf direkt mitgebracht wird.

Bibliothekleiterin Simone Roth sieht im Kurierdienst einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Daseinsvorsorge: „Wir bringen nicht nur Medien, sondern auch Teilhabe und Aufmerksamkeit zu den Menschen.“

Weitere Informationen zum Bibliothekskurier sind abrufbar auf www.stadtbibliothek.darmstadt.de



Bücherkoffer

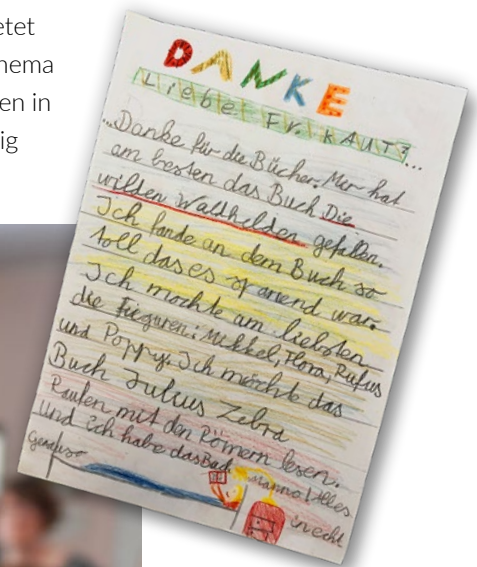
Rund 660 Bücher, elf Koffer, ein Ziel: Schülerinnen und Schüler aus den dritten Klassen der Darmstädter Grund- und Förderschulen mit zahlreichen lustigen, abenteuerlichen und informativen Geschichten für die bunte Welt der Bücher zu begeistern. Diesen Anspruch verfolgt die Darmstädter Bürgerstiftung mit ihrem Bildungsprojekt „Bücherkoffer“ auch im Schuljahr 2024/2025.

Initiiert hat sie das Vorhaben 2011, seitdem realisiert sie es gemeinsam mit den freien örtlichen Buchhandlungen. Die Stiftung fördert das Vorhaben finanziell, der Bessunger Buchladen, der Georg-Büchner-Buchladen, die Arheilger Bücherstube, die Buchhandlung Lesezeichen im Martinsviertel und die Buchhandlung am Markt stellen für jeden der elf Koffer circa 60 Kinderbücher zur Verfügung. Welche das sind, entscheiden die Verantwortlichen gemeinsam mit den jeweiligen Lehrkräften. In die Entscheidung über die Zusammensetzung fließen – zusätzlich zu Aspekten wie inhaltliche Vielfalt und Aktualität – auch pädagogische Gesichtspunkte ein. Ebenso wie die besonderen Anforderungen von Schülerinnen und Schülern aus Förderschulen. Jede teilnehmende dritte Klasse holt ihren Bücherkoffer in einer der Buchhandlungen ab

und nutzt ihn vier Wochen. Anschließend erfolgt ein zweiter Besuch vor Ort, bei dem die Koffer zurückgebracht und – nach Möglichkeit – direkt an die nächste Klasse übergeben werden. Ende des Schuljahres spendet die Stiftung die Bücher traditionell an die Schulbibliotheken.

Ob Krimi, Sachbuch oder Heldengeschichte – mit den Bücherkoffern ermögliche es die Darmstädter Bürgerstiftung Jungen und Mädchen auf niedrighschwellige Art und Weise, verschiedene Genres kennenzulernen und dabei den Spaß am Lesen zu entdecken, sagt deren Vorstandsvorsitzender Dr. Markus Hoschek. „Bildung zu fördern, ist einer unserer zentralen Stiftungszwecke. Indem es die Lesefähigkeit der Kinder fördert, zahlt das Angebot direkt darauf ein.“

Gerd Wieber, Geschäftsführer der Bürgerstiftung ergänzt: „Selbst bei jungen Schülerinnen und Schülern konkurrieren Bücher bereits in nennenswertem Maße mit Onlinemedien, Spielekonsolen und Co. Da die Kinder ihre Lieblingsbücher mit nach Hause nehmen können, bietet ihnen das Projekt die Chance, das Thema Lesen mit all seinen positiven Effekten in ihrer Freizeit zu erleben – unabhängig vom Schulalltag und Lehrplan.“



Geförderte Projekte der Bürgerstiftung

Spielcircus beim Circus Waldoni

Auch im Jahr 2024 hallte jeden Montag- und Donnerstagvormittag das fröhliche Lachen der Kindergartenkinder über den Hof des Circus Waldoni. Mit Begeisterung und Neugier stürmten Drei- bis Sechsjährige aus sechs Kindertagesstätten in Eberstadt-Süd in die große Halle, um spielerisch die faszinierende Welt des Circus zu entdecken. Im Mittelpunkt stand das spielerische Herantasten an die verschiedenen Circusdisziplinen.

Der Höhepunkt des Spielcircus-Jahres war die große Aufführung im Waldoni-Circuszelt. Die Kinder freuten sich, ihr Können in der Manege zu zeigen und gemeinsam mit allen anderen Kindergartenkindern im Rampenlicht zu stehen. Das Motto „Tiere der Welt“ verwandelte die Manege in eine bunte und lebendige Szenerie. Vor bewunderndem Publikum bestehend aus Eltern, Großeltern und Geschwistern präsentierten

die Kinder stolz ihre Kunststücke als Tiger, Zebras, Vögel und andere Tiere. Der Applaus belohnte ihren Mut und ihre Kreativität und ist auch für uns immer wieder ein ganz besonders schöner Moment. Dieses Ereignis vernetzte nicht nur die Kindertagesstätten im Viertel, sondern stärkte auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder und ihrer Familien.



Workshops und Ferienspiele für Darmstädter Kids

Kinderförderung auf dem Gelände des Hofgut Oberfeld: In Workshops zum Thema „Wo kommt unser Essen her?“ und den Ferienspielen „Ferien auf dem Bauernhof!“ konnten Darmstädter Kinder mehr über den Bauernhof und den Ursprung seiner Produkte erfahren.

Gemeinsames gärtnern, ernten, füttern und Co. – das stand auf dem Programm des Hofgut Oberfeld bei seiner Workshopreihe „Wo kommt unser Essen her?“. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten durch die Workshops neue Handlungskompetenzen erwerben und ihr Wissen zum Thema Bauernhof erweitern. Gemeinsam konnten die Kinder so wertvolle Erfahrungen sammeln, sich in einer neuen Gruppe erleben und lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Bei den Ferienspielen unter dem Motto „Ferien auf dem Bauernhof“ konnten 15 Kinder aus be-

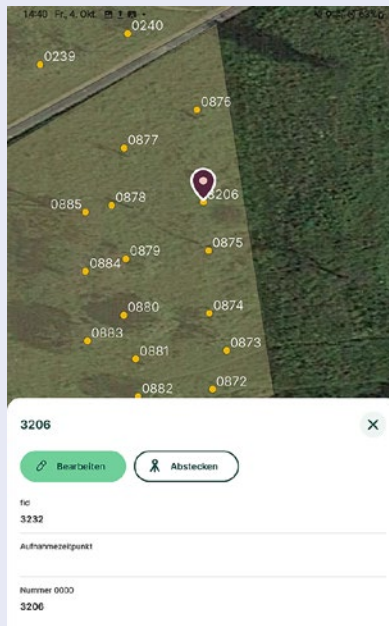
nachteiligten Haushalten ihre Ferien auf dem Bauernhof verbringen. Dabei konnten sie sich aktiv in den Bauernhofalltag einbringen und dadurch neue Kompetenzen entdecken und entwickeln. Familien in herausfordernden sozio-ökonomischen Lebenssituationen wurden dabei in ihren elterlichen Pflichten entlastet, indem die Kinder eine Woche an den Ferienspielen mit Vollverpflegung teilnehmen konnten.



Obstbaum-Projekt auf den Eberstädter Streuobstwiesen

Das 2024 abgeschlossene Projekt startete bereits im Jahr 2022 mit einer vollständigen Bestandsaufnahme der rund 1.000 Obstbäume, die auf den Streuobstwiesen wachsen. Die Obstbäume sind ein wichtiger Bestandteil der lokalen Kulturlandschaft und tragen zur Biodiversität sowie zum Erhalt des ökologischen Gleichgewichts in der Region bei.

Ziel des Projekts war es, die Bäume gezielt und ressourcenschonend zu pflegen, um ihre Vitalität zu erhöhen und gleichzeitig die Ertragsfähigkeit zu maximieren. Im Rahmen des Projekts erfolgten eine initiale Bestandsaufnahme, Pflege und Baumschnitt, die Neu-Etikettierung der Bäume sowie eine Aktualisierung der Obstbaum-Datenbank.



Darmstädter Bürgerstiftung spendet Bücher an Justus-Liebig-Schule

Volle Bücherregale in der Schulbibliothek der Justus-Liebig-Schule (LIO): Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Darmstädter Bürgerstiftung, besuchte am 08.02.2024 die Arbeitsgemeinschaft Leseratten der Justus-Liebig-Schule und übergab Romane, Sachbücher und Lernhilfen für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen an die daran teilnehmenden Kinder und Jugendlichen. Finanziert wurde dies durch eine Spende in Höhe von 6.000 Euro aus Mitteln der Alfred-Schmitz-Stiftung und der Otto-Schmitz-Stiftung. Beide zählen seit 2010 zu den in die Darmstädter Bürgerstiftung eingegliederten unselbstständigen Stiftungen. Ihre Stiftungszwecke bezieht sich konkret auf die Unterstützung der Justus-Liebig-Schule.

„Schulische Bildung und die Chancen auf kulturelle Teilhabe bereits bei den Jüngsten in der Gesellschaft zu stärken, sind zwei zentrale Anliegen der Bürgerstiftung Darmstadt und fest in deren Stiftungszweck verankert“, erklärt deren Vorstandsvorsitzender Dr. Markus Hoschek. „Mit unserer Spende möchten wir diesen gerecht

werden. Etwa indem wir dazu beitragen, das Interesse an Büchern bei Schülerinnen und Schülern zu wecken und damit ihre Lesefähigkeiten zu fördern.“

Über die Unterstützung der Darmstädter Bürgerstiftung sagt Björn Gutzeit, Leiter des Medien- und Lernzentrums (Melz) an der Justus-Liebig-Schule: „Diese erlaubt es uns, das Angebot für lesebegeisterte Kinder und Jugendliche zu erweitern und die Arbeitsgemeinschaft Leseratten noch attraktiver zu gestalten. Bei der Bücherauswahl haben wir bewusst auf inhaltliche Vielfalt geachtet, die unterschiedliche Interessen unserer Schülerinnen und Schüler aufgreift. Damit möchten wir auch jene jungen Menschen ansprechen, die bislang noch keinen Zugang zur Welt der Bücher für sich gefunden haben.“



Das Heinerchen – 1. Bilderbuchpreis Darmstadt

Im Rahmen des Jugend- und Kinderliteraturfestivals „Huch, ein Buch!“ wurde in diesem Jahr zum ersten Mal „Das Heinerchen – 1. Bilderbuchpreis Darmstadt“ verliehen. Unter den Förderern dieses besonderen Projekts war auch die Bürgerstiftung Darmstadt, die mit ihrer Unterstützung maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die Initiative realisiert werden konnte.

Zehn Taschen, gefüllt mit jeweils zehn liebevoll ausgewählten Bilderbüchern, gingen auf eine Reise durch 25 Kindertageseinrichtungen. Drei Monate lang durften die

Kinder blättern, lesen und sich gemeinsam auf die Suche nach dem schönsten Bilderbuch machen. Mit großer Begeisterung gaben sie ihre Stimmen ab und kürten den Favoriten: „Am Leuchtturm gibt es Erdbeereis“ von Constanze Spengler und Katja Gehrmann (Moritz Verlag).

Dank der Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt sowie des Lions Club Darmstadt konnten alle teilnehmenden Einrichtungen eine der begehrten Best-of-Büchertaschen erhalten. Der Höhepunkt des Projekts wurde in der Centralstation gefeiert: Vor rund 200 jungen Juroren fand die offizielle Urkundenübergabe samt einer unterhaltsamen Bilderbuchlesung statt.



Fitnessbänke für die Stadt

Die Darmstädter Bürgerstiftung hat einen wertvollen Beitrag zur Förderung von Gesundheit und Bewegung in der Stadt geleistet. Zwei innovative Fitnessbänke stehen nun der Bürgerschaft zur Verfügung – eine im Eberstädter Modauzirkel und eine im Outdoor Gym im Bürgerpark.

„Die Fitnessbänke sind ein Gewinn für Jung und Alt und ergänzen hervorragend unsere bestehenden Angebote im Modauzirkel und im Bürgerpark“, betonte Oberbürgermeister Hanno Benz bei der feierlichen Übergabe. Die Anschaffung der Fitnessbänke wurde durch die großzügige Spende der Bürgerstiftung ermöglicht.

Die modernen Fitnessbänke verbinden die Funktion einer Sitzgelegenheit mit der Möglichkeit, sich aktiv zu bewegen. Dieses innovative Design basiert auf einer wissenschaftlichen Studie aus dem Jahr 2018, die das Bewegungsverhalten von Menschen zwischen 30 und 80 Jahren untersuchte. „Mit den Fitnessbänken wollen wir nicht nur die körperliche Aktivität fördern, sondern auch Begegnung und Gemeinschaft stärken“,

erklärt Markus Hoschek, Vorsitzender der Darmstädter Bürgerstiftung.

Oberbürgermeister Benz sieht in der Spende ein starkes Zeichen für den Gemeinschaftssinn in Darmstadt: „Die Fitnessbänke sind nicht nur ein Anreiz zur Bewegung, sondern auch ein Symbol für eine lebenswerte und moderne Stadt.“

Ab sofort laden die Fitnessbänke alle Darmstädterinnen und Darmstädter ein, diese neue Möglichkeit zur Aktivierung und Entspannung zu entdecken. Die Kombination aus hochwertigem Design und vielseitigem Nutzen macht sie zu einem weiteren Highlight in der Freizeitgestaltung der Stadt.



Vorbereitungskurs Hauptschulabschluss an der vhs Darmstadt

Dank der Unterstützung der Bürgerstiftung konnte die Volkshochschule Darmstadt im Schuljahr 2024/25 erneut einen Vorbereitungskurs für den externen Hauptschulabschluss anbieten. Ziel war es, Jugendliche und junge Erwachsene (16–35 Jahre) ohne Schulabschluss individuell zu fördern.

Ein begleitendes Lernangebot mit Lerntandems, Workshops und Mediathekszeiten unterstützte die Teilnehmenden beim selbstständigen Lernen. Trotz Herausforderungen wie unregelmäßiger Teilnahme und geringer Eigenmotivation konnten acht von 14 Teilnehmenden erfolgreich den Abschluss erreichen.

Die Maßnahme wurde öffentlich kommuniziert und soll ab dem Schuljahr 2025/26 fester Bestandteil des Kurskonzepts werden. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung des Programms ein – mit mehr Verbindlichkeit, strukturierter Lernbegleitung und gestärktem Profil der Lernbegleitungen.



Ausstellung: MILLI BAU. 5.000 km bis Paris

Das TU Kunstforum, in Kooperation mit dem Weltkulturen Museum Frankfurt im Innen- und Außenraum und unterstützt durch die Bürgerstiftung Darmstadt, präsentierte vom 5. Mai bis zum 27. Oktober 2024 eine einzigartige Ausstellung über das Leben und Werk der außergewöhnlichen Reisejournalistin und Fotografin Emilia „Milli“ Bau.

Die Ausstellung würdigte das beeindruckende Schaffen von Milli Bau, die 1949 als einzige Frau an einer dreijährigen Südamerika-Expedition teilnahm und später allein mit einem umgebauten VW-Bus durch die ganze Welt reiste. Diese bemerkenswerten Reisen führten sie unter anderem durch Nordafrika, Pakistan, Indien, China, Ägypten, Sri Lanka, die Türkei und den Iran. Sogar im hohen Alter von 88 Jahren durchquerte sie Sibirien. Ihre Reisen dokumentierte sie mit ihrer Rolleiflex-Kamera und schuf damit einzigartige Fotografien einer Welt, die heute so nicht mehr existiert.

Die Ausstellung im TU Kunstforum und im öffentlichen Raum von Darmstadt und Frankfurt bot einen faszinierenden Einblick in das Leben einer unabhängigen und mutigen Frau im

Deutschland der 1950er Jahre und darüber hinaus. Milli Bau war nicht nur eine herausragende Fotografin, sondern auch eine bedeutende Journalistin. Als Feuilleton-Chefredakteurin für Die Welt und während ihrer Zeit in Teheran als Korrespondentin für Die Welt trug sie maßgeblich zur kulturellen Verständigung und Weltoffenheit bei.



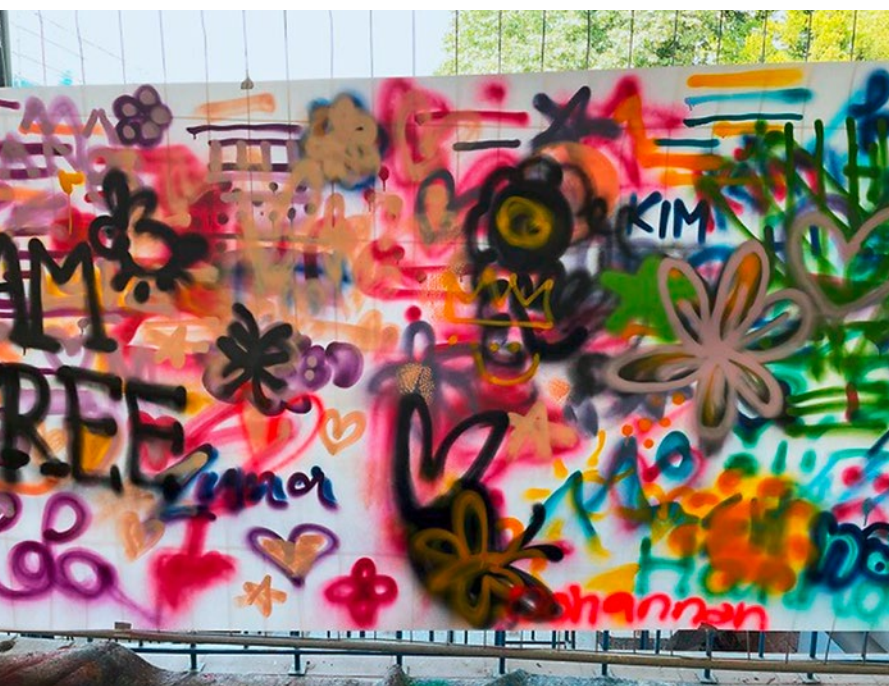
Graffiti-Workshop mit Jörn Heilmann am Ludwig-Georgs-Gymnasium

Die Bürgerstiftung Darmstadt freut sich über den erfolgreichen Abschluss des geförderten Graffiti-Workshops am Ludwig-Georgs-Gymnasium. Der Workshop wurde von dem Graffiti-Künstler Jörn Heilmann geleitet, der den Schülerinnen und Schülern des Kunst-Leistungskurses einen lebendigen Einblick in die Kunst des Sprayens gewährte.

die Schülerinnen und Schüler eigene Entwürfe, die sie im Rahmen des Workshops umsetzen konnten. Die Freude, ihre kreativen Ideen in jugendgerechte Kunstwerke zu verwandeln und sich voll und ganz dem Thema zu widmen, war deutlich spürbar.

Die Ergebnisse des Workshops sprechen für sich: Viele beeindruckende Werke wurden geschaffen, und einige Schülerinnen und Schüler waren so inspiriert, dass sie das Thema Graffiti auch nach dem Workshop weiterverfolgten. Dank der finanziellen Unterstützung der Bürgerstiftung wurde nicht nur das kreative Potenzial der Jugendlichen gefördert, sondern auch ihr Interesse an engagierter Kunst geweckt.

Jörn Heilmann begeisterte die Teilnehmenden mit einem inspirierenden Vortrag über die Techniken und kulturellen Hintergründe der Graffiti-Kunst. Mit seiner fachkundigen Unterstützung entwickelten



Musical „Die Schöne und das Biest“

Das Projekt Jugend und Theater e. V. führt schon seit 1992 mit großem Erfolg Musicals in der Wagenhalle Griesheim auf. Seit 2014 ist der neue Spielort die „Kleine Bühne Bessungen“, Bessunger Str. 108 in Darmstadt. Die bisherigen Aufführungen machten diese Gruppe im Rhein-Main Gebiet zu einem festen Bestand der Musical-Szene. Die Schauspieler und andere Mitwirkende werden vom Theatergründer und -leiter Matthias Edeling nach Ihren Fähigkeiten für die entsprechenden Rollen ausgesucht. Daraus ergibt sich ein immer neues Ensemble.

Das „Projekt Jugend und Theater e.V.“ fungierte oft als Sprungbrett für eine weitere künstlerische Laufbahn seiner Akteure. 2024 präsentierte das Projekt mit Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt das Musical „Die Schöne und das Biest“, basierend auf dem Werk von Clemens

Handler und Gernot Kogler und bearbeitet von Anika Bruns und Matthias Edeling.



Auf die Decke fertig los – Ein Picknick für Alle

Das Nachbarschaftsheim Darmstadt e. V. lud gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern Netzwerk ROPE e. V., Jugendkulturarbeit hütte* und der Beratungsstelle KOMM zu einem besonderen Picknick ein. Bei leckerem Essen, erfrischenden Getränken und einem vielseitigen Kulturprogramm kamen die Bürgerinnen und Bürger zusammen, um sich zu vernetzen und ein starkes Zeichen für Demokratie und gegen Ausgrenzung zu setzen.

Musik, Tanz und Kunst sorgten für eine inspirierende Atmosphäre: Zwei Bands, eine mitreißende Tanzvorstellung, kreative Luftballonkunst, Kinderschminken und das Rotzfreche Spielmobil machten die Veranstaltung zu einem Erlebnis für Groß und Klein. Ein gespanntes Netz entlang der Picknickwiese bot zudem Raum für den Austausch über verschiedene Unterstützungsangebote.

Das Institut für Medienpädagogik e. V. und ein Fotograf hielten die besonderen Momente

des Tages in Bild und Film fest. Die Teilnehmenden teilten ihr Picknick miteinander und konnten sich am Foodtrailer des Nachbarschaftsheims mit Kaffee und kühlen Getränken versorgen. Ein weiteres Highlight: Mit der Rikscha des Agaplesion Heimathauses und der Aktion „Radeln ohne Alter“ durften die Besucherinnen und Besucher eine entspannte Fahrt durch den Prinz-Emil-Park genießen.

Zum Abschluss gab es eine mitreißende Open-Mic-Runde, bei der sich die Bürgerinnen und Bürger mit eigenen Beiträgen einbrachten – sei es durch gesellschaftliche Statements, bewegende Lieder oder spontane musikalische Einlagen.



TO DESTROY TOWN

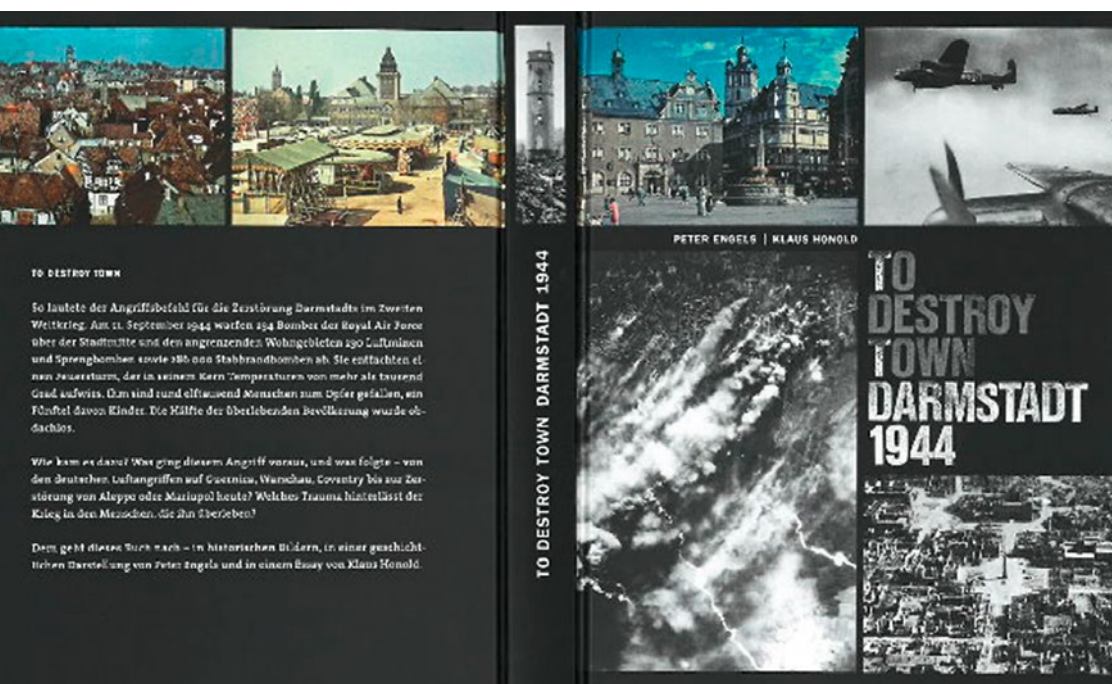
„TO DESTROY TOWN“: So lautete der Angriffsbefehl für die Zerstörung Darmstadts im Zweiten Weltkrieg. Am 11. September 1944 warfen 234 Bomber der Royal Air Force über der Stadtmitte und den angrenzenden Wohngebieten 230 Luftminen und Sprengbomben sowie 286.000 Stabbrandbomben ab. Sie entfachten einen Feuersturm, der in seinem Kern eine Temperatur von mehr als tausend Grad aufwies. Dem Bombenangriff und dem an-

schließenden Feuersturm sind rund elftausend Menschen zum Opfer gefallen, ein Fünftel davon Kinder. Neunzig Prozent der Innenstadt wurden zerstört, die Hälfte der überlebenden Bevölkerung wurde obdachlos. Damit gehört Darmstadt zu den wenigen deutschen Städten, in der im Zweiten Weltkrieg bei einer einzigen Angriffsoperation mehr als zehntausend Menschen starben.

Am 11. September 2024 jährte sich dieses tragische Ereignis zum 80. Mal und die Wissenschaftsstadt Darmstadt gedachte dieses Geschehens und seiner Opfer über mehrere Wochen hinweg mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Veröffentlichungen unter dem Titel „TO DESTROY TOWN“. Die Bürgerstiftung Darmstadt beteiligte sich am Gedenken u.a. durch die Finanzierung einer gleichnamigen Ausstellung sowie eines neuen Buches mit demselben Titel.

Das neue Buch „wendet sich auch an die nachfolgenden Generationen und bezieht ihre Erfahrungen ein. Zudem ist es an die Menschen adressiert, die aus heutigen Kriegsgebieten nach Darmstadt gekommen sind, für die Krieg unmittelbar Erlebtes bedeutet. Neben vielen

historischen Fotos, davon zahlreiche bislang unveröffentlichte, umfasst das Buch Essays von Peter Engels und Klaus Honold. Peter Engels schildert als Leiter des Stadtarchivs der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit historischer Präzision das Geschehen im Vorfeld ab dem Beginn der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, über die Kriegereignisse und -zerstörungen selbst bis hin zum demokratischen Neuaufbau – stets entlang des heutigen Forschungsstandes.





»Kids machen Museum« – Erster Grundschulwettbewerb des Hessischen Landesmuseums Darmstadt

Für das Jahr 2024 hat das Hessische Landesmuseum Darmstadt erstmals alle Darmstädter Grund- und Förderschulen zur Teilnahme am Wettbewerb »Kids machen Museum« eingeladen. Diesem Aufruf folgten insgesamt 17 Schulklassen und Hortgruppen. Die Gruppen haben beeindruckende Gemeinschaftsarbeiten zum Thema »Hier lebe ich! Meine Stadt – mein Zuhause« mit den unterschiedlichsten bildkünstlerischen Techniken wie Malerei, Collage, Skulptur, Installation, Fotografie und digitalen Arbeiten gemacht. Alle Wettbewerbsbeiträge wurden im Frühjahr 2024 in einer Ausstellung im Hessischen Landesmuseum Darmstadt präsentiert.

Das Motto »Hier lebe ich! Meine Stadt – mein Zuhause« motivierte alle Schülerinnen und Schüler, sich mit Themen aus ihrer Lebenswelt auseinanderzusetzen. Gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Betreuerinnen und Betreuern wurden im regulären Kunstunterricht oder in der Freizeit Ideen für die Arbeiten entwickelt. Als Inspirationsquelle dienten ihnen unter anderem die Sammlungen des Museums, die alle jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen einer kostenfreien Führung erleben konnten.

Im April 2024 wurden alle eingereichten Arbeiten in der Karl-Freund-Galerie des Landesmuseums ausgestellt, wo sie von Familienangehörigen, Freundinnen und Museumsbesuchern bewundert werden konnten. Das Projekt schlug eine Brücke zwischen Elternhaus, Schule und Stadtgesellschaft.

Die Preisträger des Wettbewerbs wurden im Verlauf der Ausstellung über ein Publikums-Voting ermittelt, bei dem alle Besucherinnen und Besucher für ihre Lieblingsarbeit abstimmen konnten.

Ein eigens gestalteter Katalog, dessen Druck von der Bürgerstiftung Darmstadt finanziert wurde, dokumentiert die Vielfalt der eingereichten Wettbewerbsbeiträge und dient allen Beteiligten als schöne Erinnerung an dieses besondere Ereignis.



Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung

Lokale Projekte fördern, das ist das Ziel der Darmstädter Bürgerstiftung. Wer uns dabei finanziell unterstützen möchte, kann seit dem Jahr 2012 eine Patenschaft für die Bürgerstiftung übernehmen.

Pate werden können sowohl Einzelpersonen, Familien oder Gruppen als auch Unternehmen. Dabei sind verschiedene Kategorien von Platin bis Bronze möglich.

- Platin: Jahresspende ab 3.000 EUR pro Jahr
- Gold: Jahresspende ab 1.000 EUR pro Jahr
- Silber: Jahresspende ab 500 EUR pro Jahr
- Bronze: Jahresspende ab 100 EUR pro Jahr

Bei der Übernahme einer Patenschaft zählt für die Bürgerstiftung nicht nur, dass die Bürgerstiftung jährlich eine finanzielle Unterstützung erhält, sondern vielmehr freuen wir uns über das längerfristig in uns gesetzte Vertrauen.

Im Jahr 2024 unterstützten 64 Patinnen und Paten die Arbeit der Bürgerstiftung mit rund 54.000 EUR und ermöglichten auf diesem Weg die Förderung zahlreicher sozialer Projekte im Stadtgebiet.

„Wir sehen die Patenschaften als Vertrauensvorschuss in unsere Arbeit und sind dankbar, dass durch sie die langfristige Planung und Unterstützung zukünftiger Projekte ermöglicht wird“, so Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. „Wir freuen uns daher sehr darüber, dass immer mehr Darmstädterinnen und Darmstädter diese Form des sozialen Engagements wählen.“



Patenabend

Zum Patenabend 2024 hieß die Bürgerstiftung ihre Patinnen und Paten auf dem idyllischen Spargelhof von Gaby und Georg Merlau in Arheilgen willkommen. Bei herrlichem Spätsommerwetter eröffnete Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, den Abend und gab Einblicke in aktuelle sowie zukünftige Projekte. Im

Anschluss konnten die Patinnen und Paten an einer Führung über den Spargelhof teilnehmen, bei der Georg Merlau interessante Einblicke in die Kunst des Spargelanbaus gewährte. In lockerer Runde nutzten die Gäste anschließend die Gelegenheit, sich über gesellschaftliche und kulturelle Themen auszutauschen.



Patinnen und Paten der Bürgerstiftung Darmstadt

Platin

- Petra und Dr. Hans-Peter Bach
- Renate Koehler
- † Dr. Jochen Klein
- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- Darmstädter Ratskeller Hausbrauerei GmbH
- Weitere Platinpaten möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden

Gold

- Familie Kahrhof
- Kanzlei-Partnerschaft v. Keussler
- Frank Gerstenschläger
- Dr. Ursula und Dr. Günter Wickop
- Susanne und Bruno Klohe
- Stephan J. Perthes
- Willenbücher Bestattungen, Frank Willenbücher
- Familie Kolb
- Technische Universität Darmstadt
- Weitere Goldpaten möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.

Silber

- Otti und † Prof. Horst Geschka
- Karin Bludau-Hambrecht und Prof. Martin Hambrecht
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
- Rechtsanwälte und Notare Knarr&Knopp vertreten durch die Herren Milde, Netuschil und Zimmer
- Matthias Kalbfuss
- G&G Event Marketing GmbH
- Lankau Weitz Gallina – Rechtsanwälte & Notare PartGmbH
- Dr. Ulrich Heil
- Janina und Oliver Göck
- Dr. Dorothee Zapf-Hofmeister
- Gisela und Alfred Krämer
- Silke Wagner-Kautz und Dr. Bernhard Wagner
- Anni Kirsch-Reinhard und Christoph Reinhard
- Cordula und Kai Schütze
- Weitere Silberpaten möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.

Bronze

- Gerd Wieber
- Dagmar und Peter Rechenbach
- Katja und Markus Hoschek
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Gerd-Alexander Loch
- Georg-Peter Merlau
- Martina Schönebeck
- Wellnitz – Café & Bar
- Daniel Pfeffer
- Cornelia und Prof. Dr.-Ing. Volker Hinrichsen
- Prof. Dr. Klaus Willimczik
- Ingrid und † Dr. Werner Senger
- Yvonne und Volker Riedel
- Birgitta und Matthias Pietz
- Comedy Hall GmbH
- Jutta und Alexander Gemeinhardt
- Heinz Beimert
- Ioanna Dervisopoulos
- Martha Lucia Barrios-Kraft und Otmar Kraft
- Janina und Oliver Göck
- Prof. Dr. med. Wolfgang Schneider
- Dr. Marcus Reeg
- Silke und Benjamin Wesp
- Kristin Gunnsteinsdóttir und Thomas Meyer-Rogge
- Prof. Dr. Winnifried Wollner
- Sarita und Dirk Becker
- Prof. Dr. Elmar Günther
- Anna-Lisa Müller und Werner Reichmann
- Dr. Chris Merkelbach und Dr. Xuan-He Lu
- Silvia Castañer
- Ole Kleffmann
- Sonja Isenbiel
- Katharina u. Christoph Rauh
- Weitere Bronzepatzen möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.



„Wir tragen gerne Verantwortung für unsere Stadt“

Herr Kolb, Frau Kolb-Schüler, Sie unterstützen die Bürgerstiftung Darmstadt seit einiger Zeit als Silberpaten. Was hat Sie dazu bewegt?

Peter Kolb: „Darmstadt ist für uns nicht nur Wohn- und Arbeitsort, sondern eine Stadt, mit der wir uns persönlich und beruflich tief verbunden fühlen. Uns war schon lange klar: Wenn wir etwas zurückgeben wollen, dann soll es direkt hier vor Ort ankommen. Die Bürgerstiftung ist dafür eine ideale Plattform.“



Peter Kolb und seine Frau Petra Kolb-Schüler, Gold-Paten der Bürgerstiftung

Petra Kolb-Schüler: „Genau. Wir haben die Stiftung als eine Institution kennengelernt, die nicht nur professionell arbeitet, sondern auch ein sehr feines Gespür dafür hat, wo in Darmstadt Unterstützung wirklich gebraucht wird – sei es im sozialen Bereich, bei Bildungsthemen oder im kulturellen Leben. Das hat uns überzeugt.“

Was bedeutet es für Sie persönlich, Silberpaten zu sein?

Peter Kolb: „Für uns ist es ein Ausdruck von Verantwortung – und von Vertrauen. Wir wissen, dass die Stiftung unsere Beiträge sinnvoll einsetzt. Gleichzeitig ist es auch ein Bekenntnis: Wir stehen hinter dieser Idee von bürgerschaftlichem Engagement, das über Einzelaktionen hinaus Wirkung entfalten kann.“

Petra Kolb-Schüler: „Und es ist auch eine Motivation. Wenn man sieht, wie viele Menschen sich in Darmstadt engagieren, sei es finanziell oder ehrenamtlich, dann wird klar: Gemeinsam lässt sich wirklich etwas bewegen. Diese Dynamik zu unterstützen, ist uns ein echtes Anliegen.“

Gibt es bestimmte Projekte oder Themen, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Petra Kolb-Schüler: „Die Förderung von Kindern und Jugendlichen liegt uns besonders am Herzen – gerade im Bildungsbereich. Chancengleichheit beginnt früh, und es ist wichtig, dass junge Menschen unabhängig von ihrer Herkunft Möglichkeiten zur Entwicklung bekommen.“

Peter Kolb: „Aber auch generationenübergreifende Projekte oder Angebote für ältere Menschen finden wir sehr wichtig. Eine lebendige Stadtgesellschaft braucht das Miteinander aller Altersgruppen. Die Bürgerstiftung setzt genau da an, wo klassisches staatliches Handeln manchmal an Grenzen stößt.“

Was würden Sie anderen Bürgerinnen und Bürgern sagen, die darüber nachdenken, die Bürgerstiftung zu unterstützen?

Peter Kolb: „Tun Sie es. Es ist ein gutes Gefühl, Teil von etwas zu sein, das langfristig wirkt und über den eigenen Horizont hinausreicht.“

Petra Kolb-Schüler: „Man muss nicht gleich Großspender sein – jeder Beitrag zählt. Aber wer wie wir die Möglichkeit hat, mehr zu geben, kann auch mehr bewirken. Und das macht Freude.“

Vielen Dank für das Gespräch – und für Ihr Engagement!

Jahresabschluss

Die Bürgerstiftung Darmstadt ist eine Stiftung privaten Rechts. Sie wurde mit Wirkung zum 1. Januar 1976 genehmigt und erhielt im Dezember 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2010 eine neue Satzung (Verfassung), die durch das Regierungspräsidium Darmstadt am 18. Dezember 2009 genehmigt worden war. Der geänderten Satzung vom Dezember 2015 wurde am 22. Januar 2016 die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt erteilt.

Der Stiftungszweck umfasst die Förderung vielfältiger gemeinnütziger Zwecke. Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im Jahr 2010 zehn unselbständige Stiftungen aufgelöst und deren Grundstockvermögen (2.573.150,78 EUR) in die Bürgerstiftung Darmstadt eingebracht. Die Bürgerstiftung Darmstadt führt den Stifterwillen der ehemals unselbständigen Stiftungen fort.

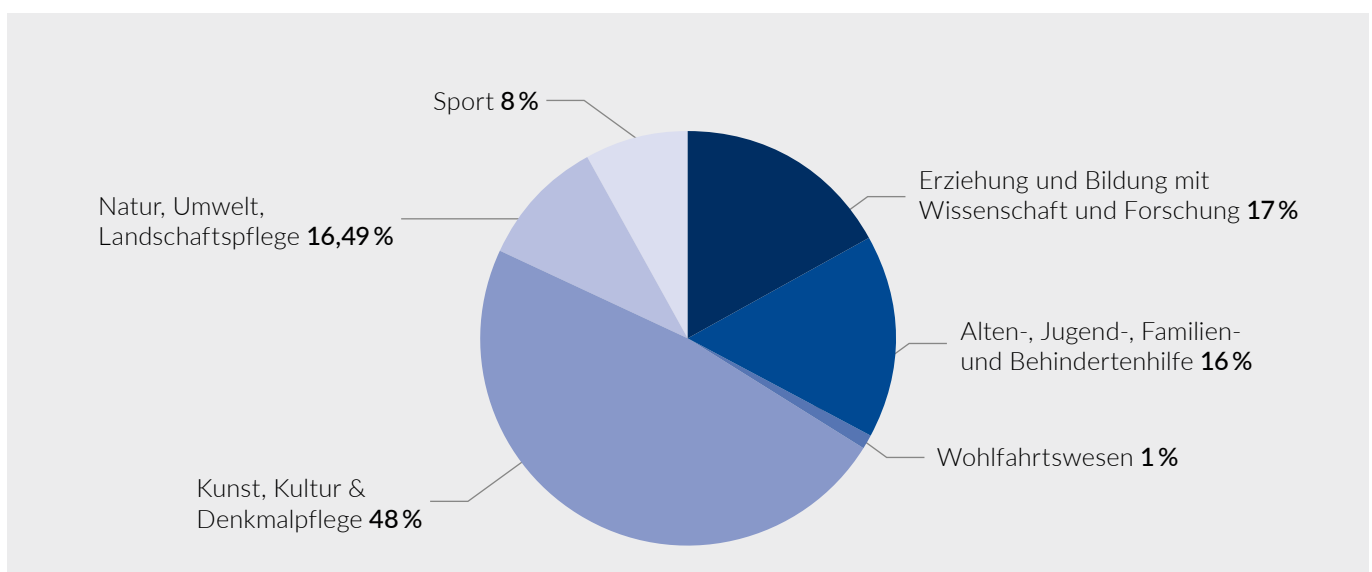
Im Jahr 2024 konnten zwei Zustiftungen vereinnahmt werden:

- Eheleute Prof. Dr. Hans Ulrich und Roma Engelman haben in ihrem Vermächtnis die Bürgerstiftung Darmstadt mit Vermögenswerten von zusammen 1.055.341 EUR bedacht.
- Herr Werner Kahrhof hat der Bürgerstiftung Darmstadt einen Vermögenswert von 320.000 EUR übertragen.

Seit Ende des Jahres 2011 wirbt die Bürgerstiftung Darmstadt für ihr Patenschaftsmodell, mit dem sich Paten zur regelmäßigen Unterstützung der Stiftung verpflichten. Im Jahr 2024 wurden aus 64 Patenschaften Jahresbeiträge von zusammen 53.820,00 EUR eingenommen.

Neben zahlreichen Einzelförderungen wurden die Projekte „Kindervorlesungen“, „Bücherkoffer“ und „Bibliothekskurier“ fortgesetzt, ferner wurde das Projekt einer digitalen Künstlerplattform unter dem Projektnamen „buergerstiftung.art“ begonnen.

Die Bürgerstiftung Darmstadt ist mit dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen ausgezeichnet und darf das Siegel bis zum Ende des Jahres 2027 verwenden.



Anteilige Ausgaben für Stiftungszwecke im Jahr 2024

Im Jahr 2024 wurden Ausgaben von 184.944,56 EUR für Stiftungszwecke getätigt. Davon entfallen auf die Stiftungszwecke (§ 3 der Verfassung) folgende Beträge:

Anteilige Ausgaben für Stiftungszwecke im Jahr 2024	2024	Gesamt
Erziehung und Bildung mit Wissenschaft und Forschung	31.709,47 EUR	970.418,39 EUR
Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe	30.200,27 EUR	372.848,57 EUR
Gewaltprävention	232,99 EUR	8.157,19 EUR
Wohlfahrtswesen	1.500,00 EUR	43.900,00 EUR
Kunst, Kultur & Denkmalpflege	89.101,83 EUR	410.008,58 EUR
Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen	0,00 EUR	45.418,37 EUR
Natur, Umwelt, Landschaftspflege	17.700,00 EUR	32.100,00 EUR
Völkerverständigung	0,00 EUR	58.399,95 EUR
Sport	14.500,00 EUR	35.350,00 EUR
Traditionelles Brauchtum	0,00 EUR	1.500,00 EUR
Summe:	184.944,56 EUR	1.978.101,05 EUR

Von den Ausgaben für Stiftungszwecke entfallen auf die ehemals unselbständigen Stiftungen folgende Beträge:

Mittelverwendung für Stiftungszwecke der ehemals unselbständigen Stiftungen	
Bundschu-Stiftung , Alten- und Pflegeheim Emilstraße	1.000,00 EUR
Geheimrat-Dr.-Hermann-Schmitz-Stiftung , Weihnachtzuwendung für hilfsbedürftige Kriegshinterbliebene und Kriegsinvaliden	1.500,00 EUR

Der Jahresabschluss der Bürgerstiftung Darmstadt wird durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft sowie dem Regierungspräsidium Darmstadt (Stiftungsaufsicht) vorgelegt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Stiftungsvermögen ist i. W. in Fondsanteilen, Rentenwerten und Termingeld angelegt. Die jährliche Verzinsung der Finanzanlagen und flüssigen Mitteln beträgt rund 2,17 %. Im Jahr 2024 wurde ein Jahresfehlbetrag, vor Gewinnvortrag, von 31.533,21 EUR (Vorjahr: 16.730,39 EUR) erwirtschaftet. Der Bilanzgewinn beläuft sich auf 195.247,06 EUR (Vorjahr: 201.288,35 EUR).

Das Ergebnis 2024 ist im Wesentlichen geprägt durch die Erträge aus Patenschaften und Spenden (sonstige betriebliche Erträge) von 81.029,87 EUR (Vorjahr: 83.608,34 EUR), die Ausgaben für Stiftungszwecke von 184.944,56 EUR (Vorjahr: 179.262,57 EUR), die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens von 146.879,83 EUR (Vorjahr: 108.791,46 EUR), die sonstigen Zinserträge von 27.630,10 EUR (Vorjahr: 11.251,65 EUR) und die Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen 66.834,65 EUR (Vorjahr: 8.420,34 EUR), auf der Ebene des Bilanzgewinns wird dieser Aufwand durch die Entnahme aus der Bilanzposition „Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen“ neutralisiert.

Das Grundstockvermögen beträgt nach zwei Zustiftungen im Geschäftsjahr, 5.874.991,30 EUR (Vorjahr: 4.499.650,30 EUR).

Die zur Stärkung der allgemeinen Liquidität und Leistungskraft in den Vorjahren gebildete freie Rücklage i. S. des § 62 Absatz 1 Nr. 3 AO wurde um 57.000,00 EUR auf 2.302.000,00 EUR erhöht.

Die Zweckerücklage i. S. des § 62 Absatz 1 Nr. 1 AO beträgt 27.600,00 EUR (Vorjahr: 51.600,00 EUR). Davon entfallen auf das „Friedensprojekt“ 20.600,00 EUR (Vorjahr: 44.600,00 EUR) und 7.000,00 EUR auf das Projekt „Denkmal Brezelfrau“.

Das Gesamtvermögen beträgt (einschließlich Bilanzgewinn) 8.189.685,48 EUR (Vorjahr: 6.845.877,69 EUR).

Bildnachweise: S. 6: freepik | S. 7: iStock; Gropperfilm Produktions GmbH | S. 11: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Stadtarchiv | S. 12: Andreas Kelm | S. 14: Circus Waldoni e.V.; Hofgut Oberfeld | S. 15: Streuobstwiesenzentrum Eberstadt; Lukas Kromminga | S. 16: Andreas Kelm; Wissenschaftsstadt Darmstadt | S. 17: VHS Darmstadt; Weltkulturen Museum Frankfurt | S. 18: Jörn Heilmann; AdobeStock | S. 19: Projekt Jugend und Theater e.V.; Johannes Kaiser – new-smart-media.de; Nachbarschaftsheim Darmstadt e.V. | S. 20: Wissenschaftsstadt Darmstadt | S. 21: L. Breidert, HLMD | S. 23: Comedy Hall | S. 24: Peter Kolb und Petra Kolb-Schüler | Alle anderen Bilder stammen aus dem Archiv der Bürgerstiftung Darmstadt.

Impressum und Kontakt

Herausgeber

Bürgerstiftung Darmstadt

Im Carree 1 · 64283 Darmstadt

Telefon (06151) 709-2800 · Telefax 709-2709

www.buergerstiftung-darmstadt.de

info@buergerstiftung-darmstadt.de

Spendenkonto

Sparkasse Darmstadt

IBAN: DE84 5085 0150 0000 5643 38

BIC: HELA DE F1 DAS

Besuchen Sie uns auf www.facebook.com/buergerstiftung.darmstadt

